

Optionen	Dauer	Voraussetzungen/ Aufnahmekriterien	Erforderliche Unterlagen
<p>a) Grundständige Imamausbildung/ theologisch praktische Ausbildung deutschsprachigen religiösen Betreuungspersonals für Moscheegemeinden</p> <p>7 Module: Koranrezitation, Predigtlehre, Gottesdienstliche Praktiken, Gemeindepädagogik, Politische Bildung, Seelsorge, Soziale Arbeit</p>	2 Jahre	<p>Bachelorabschluss im Fach Islamische Theologie oder in einem verwandten Studienfach</p> <p>oder</p> <p>ein vergleichbarer Abschluss (auch ausländische Abschlüsse können unter bestimmten Voraussetzungen anerkannt werden)</p> <p>oder</p> <p>in begründeten Ausnahmefällen Tätigkeit in einer Moschee als religiöses Betreuungspersonal</p>	<p>Lebenslauf, Zeugnisse, ggf. Referenzen und Zertifikate, Kopie Personalausweis</p> <p><u>Bei Bewerber*innen ohne Universitätsabschluss zusätzlich:</u> Arbeitszeugnis, ggf. Beleg für die Tätigkeit in einer Moscheegemeinde</p>
<p>b) Grundständige Seelsorgeausbildung mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Krankenhaus-, Gefängnis-, Notfall-, Militäraseelsorge und Hospiz</p> <p>(mit Praktikum)</p>	1,5 Jahre	<p>-Mindestalter von 25 Jahren -Psychische Belastbarkeit -Mittlerer Schulabschluss -Theologische Grundkenntnisse</p>	<p>Lebenslauf, Motivationsschreiben, Kopie Personalausweis</p>
<p>c) Modulare Belegung</p> <p>von den obigen 7 Modulen beliebig auswählbar</p>	2 Jahre	<p>Bachelorabschluss im Fach Islamische Theologie oder in einem verwandten Studienfach</p> <p>oder</p> <p>ein vergleichbarer Abschluss (auch ausländische Abschlüsse können unter bestimmten Voraussetzungen anerkannt werden)</p> <p>oder</p> <p>Tätigkeit in einer Moschee als religiöses Betreuungspersonal</p>	<p>Lebenslauf, Zeugnisse, Motivationsschreiben, ggf. Referenzen und Zertifikate, Kopie Personalausweis</p> <p><u>Bei Bewerber*innen ohne Universitätsabschluss zusätzlich:</u> Arbeitszeugnis, ggf. Beleg für die Tätigkeit in einer Moscheegemeinde</p>

Die Lehre erfolgt in der Regel hybrid und gute Deutschkenntnisse werden vorausgesetzt. Über die Aufnahme in das IKD entscheidet eine wissenschaftliche Kommission unter Beteiligung islamischer Religionsgemeinschaften und des Kollegiums nach einer mündlichen Prüfung. Die Ausbildungs- und Lehrgänge werden durch das Islamkolleg Deutschland e.V. (IKD) in Kooperation mit verschiedenen Bildungsträgern und muslimischen Dachverbänden zusammen zertifiziert. Das IKD wird vom Bundesministerium des Inneren und dem Wissenschaftsministerium in Niedersachsen als Ausbildungsinstitution finanziell gefördert.